

👁 2 / 5 Artikel in diesem Monat bereits gelesen

Landkreis Deggendorf

## Ein starkes Zeichen für den Sport

Amtierender Landrat Roman Fischer überreicht Sportabzeichen stellvertretend an Schulen und Vereine

20.03.2022 | Stand 20.03.2022, 16:35 Uhr

A A A



1139 Sportabzeichen konnten im Landratsamt an Schulen, Vereinsverantwortliche und die Sportabzeichenbeauftragten überreicht werden, die stellvertretend für die Sportler die Ehrung entgegennahmen. –Fotos: Diana Millgramm

1139 Sportabzeichen sind im vergangenen Jahr bei der landkreisweiten Aktion erworben worden. Immerhin 705 Abzeichen gingen an Kinder und Jugendliche. Am Freitag sind im Deggendorfer Landratsamt die Abzeichen stellvertretend an Schulen, Vereinsverantwortliche und die Sportabzeichenbeauftragten überreicht worden.

Amtierender Landrat Roman Fischer, selbst mehrfacher Sportabzeichenträger, begrüßte die Anwesenden. "Ich schaffe das wohl heute nicht mehr. Aber ich finde es toll, wenn die Jugend und die ältere Jugend sich damit befassen und darauf hintrainieren", lobte er mit einem Zwinkern. Landtagsabgeordneter Bernd Siblinger, der heuer zum sechsten Mal das Abzeichen ablegte, wies darauf hin, wie wichtig die sportliche Betätigung besonders für Kinder sei: "Wir müssen uns wieder alle daran gewöhnen, aus der Wohnung rauszukommen und Gemeinschaft zu erleben." Besonders bedankte er sich dafür, dass die Verantwortlichen auch im letzten Jahr trotz der Einschränkungen die Abzeichen abnahmen, und er zeigte sich erfreut über die überraschend guten Zahlen.

BLSV-Bezirksvorsitzender Udo Egleder erinnerte an die tollen Leistungen, die früher bei den Sportabzeichen-Schulwettbewerben erbracht worden seien. "Wir würden gerne wieder die Möglichkeit schaffen, dass sich hier die ganze Schulfamilie beteiligt." Er sei außerdem beeindruckt, wie die Ehrenamtlichen in den Sportvereinen die Pandemie bewältigt hätten. "Viele Vereine gäbe es nicht mehr ohne das Engagement. Es sind die Ehrenamtlichen, die den Sport hochhalten."

Michael Weiß, Verbandsvorsitzender der bayerischen Sportjugend und Lehrer, betonte noch einmal die dramatischen Auswirkungen der Pandemie auf Soziales und den Sport. Der BLSV und die Sportjugend hätten im Ministerium manche Tür eintreten müssen, damit der Schulsport weiter stattfinden habe können. Nun wolle man dem Sport wieder Schub in die richtige Richtung geben, "und da lassen mich 1139 Abzeichen positiv in die Zukunft blicken". Besonders die Kinder hätten es verdient, so Weiß, dass die Erwachsenen jetzt alles in die Waagschale werfen, dass sie ihren Sport ausüben können. Über 100000 Vereinseintritte im letzten Jahr hätten ihn positiv gestimmt.

BLSV-Kreisvorsitzender Otto Baumann betonte ebenfalls, dass man Lehrer und Schüler besonders zur Teilnahme motivieren wolle. "Besonders auch die Kinder, die nicht in Vereinen sind, und sich zurückgezogen haben." Dazu habe man verschiedene Konzepte entwickelt und auch die Gesundheitsregionplus des Landkreises wirke daran mit.

Rainer Unrecht vom Landratsamt, der den Abend moderiert hatte, präsentierte das Sportabzeichenprojekt und alle Protagonisten. Gerade die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit habe zu den guten Beteiligungszahlen trotz Corona geführt.

Alle Schulen und Vereine, die an der Aktion teilnahmen, wurden prämiert. Die erfolgreichste Schule durfte sich zusätzlich über einen Wanderpokal freuen. Coronabedingt erfolgten die eigentlich Sportabzeichen-Verleihungen dezentral in Verantwortung der einzelnen Vereine und Schulen.

Im Rahmen der Ehrung im Landratsamt wurden an die jeweiligen Vertreter der Institutionen Urkunden und Gutscheine überreicht. 99 Sportabzeichen wurden von der Bundespolizei Deggendorf absolviert, neun von der Offenen Behindertenarbeit der Lebenshilfe, was die Laudatoren besonders hervorhoben. Bei den Vereinsstützpunkten wurden neun Abzeichen beim SV Schöllnach, 38 beim LV Deggendorf, 42 beim TSV Plattling, 64 beim TSV Natternberg, 130 beim TSV Deggendorf sowie 167 beim TV Osterhofen abgelegt.

Bei den Schulen gab es viele Neusteinsteiger, aber auch "alte Hasen". Die Realschule Schöllnach durfte sich über immerhin drei Abzeichen freuen, die Realschule Maria-Ward über 14. Josef Wurm, Referent für das Sportabzeichen im BLSV-Kreisverband, freute sich über die gute Beteiligung der Schulen. "Aber natürlich ist es unser Wunsch, dass noch mehr mitmachen." Inzwischen könne man alles online abwickeln, was viel Arbeit spare. 29 Sportabzeichen legten die Studenten der THD ab, 30 die Schüler der Abt-Joscio-Schule in Niederalteich, 31 die Grundschule Stephansposching, 37 die Wirtschaftsschule Deggendorf genauso wie die Grundschule in Hengersberg. Die Schule mit den meisten abgelegten Abzeichen ist die Realschule in Osterhofen mit 152. Wegen der hohen Schülerzahl reichte es aber nicht für eine Platzierung unter den Top drei, weil der prozentuale Anteil ausschlaggebend war. Den dritten Platz mit einer Beteiligung von 44 Prozent (47 Sportabzeichen) belegte die Grundschule in Iggenbach. Über den zweiten Platz freuten sich die Vertreter der Grundschule in Rettenbach (65 Prozent, 60 Abzeichen). Begeistert zeigte man sich in der Grundschule Moos: 57 der 83 Schüler machten bei der Aktion mit, was einen Anteil von 69 Prozent ausmacht.

Über eine besondere Auszeichnung durfte sich Heinz Burkhart freuen: Er hat bereits 60 Mal das Sportabzeichen abgelegt. Das hätten laut Wurm nur drei andere Leute in Bayern und 14 deutschlandweit geschafft. "Nein, ich habe nicht schon als Säugling angefangen", scherzte der Geehrte und berichtete, dass er 1960 sogar schon Skispringen als eine der möglichen Disziplinen abgelegt habe. Schluss ist bei ihm noch lange nicht: Wurm verriet, dass Burkhart auch in diesem Jahr seine Aufgaben und damit alles für das 61. Abzeichen bereits absolviert habe.

Am Ende der Veranstaltung überreichte Landrat Roman Fischer im Namen von Landkreis und Sportregion eine Spende von 5000 Euro an den Kreisvorsitzenden des BLSV. "Das Geld ist für die Sportabzeichen-Aktion. Vielleicht schaffen wir es, noch mehr Schulen zu motivieren, sich zu beteiligen."

- mil

1 von 2



5000 Euro überreichte Roman Fischer (hinten, l.) an Otto Baumann vorne, 2. v. r.). Damit sollen noch mehr Kinder motiviert werden Sportabzeichen teilzunehmen. Dafür engagieren sich auch (hinten, ab 2. v. l.) Sportabzeichenbeauftragter Josef Wurm, Walter I LV Deggendorf, Udo Egleder, (vorne, v. l.) AOK-Direktor Jürgen Beck, Bernd Sibler und Michael Weiß (vorne, r.).